Anästhesie-Famulatur im Sanglah General Hospital in Denpasar auf Bali (Indonesien) im März 2020

Motivation

Meine Motivation für diese Auslandsfamulatur war das große Interesse, ein anderes Gesundheitsystem kennenzulernen, insbesondere auch eines abseits der westlichen Kultur.
Bei der Internetrecherche nach möglichen Ländern, waren zwei wichtige Faktoren entscheidend für mich: 1. Kommunikation in der englischen Sprache mit den Ärztinnen und Ärzten und 2. ein bezahlbarer Kostenaufwand für die Famulatur. In der Folge habe ich mich auch auf der Internetseite des Zibmed erkundigt. Die Wahl fiel dann sehr schnell auf Bali, da mich die Insel an sich ebenso sehr gereizt hat, kennenzulernen. Durch einige PJ-Erfahrungsberichte aus dem Sanglah General Hospital, wurde mir die Informationssuche außerdem wesentlich erleichtert im Hinblick auf meine Bewerbung.

Bewerbung (inkl. Formalitäten)

Beworben habe ich mich zusammen mit einer Studienkollegin im Februar 2019, also knapp 1 Jahr im Voraus, was ich auch so weiterempfehlen kann, da die Planung und Beschaffung aller erforderlichen Dokumente doch auch Zeit in Anspruch nimmt. Meine Bewerbungsemail enthielt lediglich ein kleines Motivationsschreiben, woraufhin relativ zügig (nach ca. 14 Tagen) eine Antwort zurückkam, mit der Möglichkeit der Bewerbung um einen Famulaturplatz. Die Email enthielt eine Liste mit allen erforderlichen Dokumenten, um einen Famulaturplatz erhalten zu können.
Folgende Unterlagen werden von der Udayana University (zugehörige Universität zum Sanglah General Hospital) verlangt:

- Ausgefüllte Application Form und signed Hospital Agreement (von der Udayana University)
- Lebenslauf
- Academic Record (ZIB Med)
- Letter of Recommendation (ZIB Med)
- Letter of Statement (ZIB Med)
- Visum (Social/Cultural Visa)
- Zwei Passfotos
- Kopie vom Reisepass
- Immunization proof (idealerweise Kopien des gesamten Impfpasses einreichen)
- Krankenversicherungsnachweis

Ein Letter of Recommendation der indonesischen Botschaft in Deutschland wird zwar auch aufgelistet, ist aber nicht mehr erforderlich. (Ich hatte mich telefonisch bei der Botschaft in Berlin erkundigt)

Die erforderlichen Unterlagen, die man durch das ZibMed erhält, kann man unkompliziert per Emailanfrage beantragen und folglich im ZibMed abholen (dauerte meistens maximal 1 Woche). Aufpassen muss man bei dem Visum für soziale und kulturelle Zwecke: Dieses kostet 50 Euro und alle erforderlichen Unterlagen müssen per Post nach Frankfurt an die indonesische Botschaft geschickt werden. Neben den oben genannten Unterlagen benötigt es außerdem eine beglaubigte Bürgschaftserklärung der Eltern, mit der Absicherung, unvorhersehbare Kosten zu tragen. Außerdem muss man natürlich den Original-Reisepass einsenden. Innerhalb einer Woche habe ich meinen Reisepass mit Visum zurückerhalten. Das Visum erlaubt einen 60-tägigen Aufenthalt in Indonesien,

bei Beantragung im Dezember muss es aber spätestens im März genutzt werden. (Deshalb das Visum nicht zu früh beantragen!)
Das Sanglah General Hospital verlangt Gebühren für eine Famulatur in ihrem Haus.
Die Bewerbungsgebühr ist schon vor Antritt der Famulatur zu überweisen (500 000 IDR = ca. 30 Euro). Die Famulatur selbst kostet neben einer einmaligen Bearbeitungsgebühr von 300 000 IDR (ca. 20 Euro), 1 500 000 IDR pro Woche (ca. 92 Euro pro Woche).
In meinem Fall konnte ich aufgrund der Covid-19-Pandemie nur 2 Wochen Famulatur absolvieren, was zusammen mit der Bearbeitungsgebühr Kosten in Höhe von ca. 200 Euro sind, zzgl. Visumkosten und Bewerbungsgebühr.
Der Kontakt in der Bewerbungsphase lief über folgende Emailadresse: internationalunitfk@unud.ac.id, Ansprechpartnerin war hierbei Mrs. Intan, die immer sehr freundlich und zügig geantwortet hat.

Der Auslandsaufenthalt

Am 01.03.20 sind meine Studienkollegin und ich vom Flughafen Köln-Bonn über Istanbul nach Denpasar geflogen. Dieser Flug verlief reibungslos, auch war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erkennbar, dass das Corona-Virus eine derartige Pandemie in den folgenden zwei Wochen auslösen würde. Im Flugzeug selbst musste ich ein Formular ausfüllen, um anzugeben, dass ich keine erkältungsähnlichen Symptome verspüre. Dieses Formular wurde am Flughafen Denpasar überprüft und abgestempelt und sollte ich in der Folge während meines gesamten Aufenthaltes auf Bali bei mir behalten. Außerdem wurde unsere Körpertemperatur gemessen, ansonsten war die Stimmung am Flughafen selbst aber sehr entspannt. Wir hatten im Voraus eine Unterkunft in Canggu über AirBnB gebucht, das ist zwar mit dem Taxi ca. eine halbe bis dreiviertel Stunde (je nach Verkehr) vom Sanglah General Hospital entfernt, den Feierabend am Strand genießen zu können, war es uns das jedoch wert. Die Unterkunft war für 10 Euro pro Nacht auch sehr preiswert.

Am 03.03.20 war unser erster Famulaturtag am Sanglah General Hospital. Für die Taxifahrt solltet ihr genügend Zeit einplanen, da besonders morgens ordentlich Stau zwischen Canggu und Denpasar herrscht, was bedeutet, dass die Fahrt schon auch mal 40-50 min dauern kann.
Am Anmeldungstag meldet man sich im Skills Lab der Medizinischen Fakultät, dort bekommt man eine Einweisung in die Hygieneregeln des Krankenhauses, sowie eine kleine Präsentation mit Informationen rund um das Krankenhaus. Das Sanglah General Hospital generiert einen Einblick in das gesamte Krankenhaus, das bedeutet, man darf wochenweise gerne auch in eine andere Abteilung rotieren.
Ich habe mich jedoch für eine reine Famulatur in der Anästhesie entschieden. Wir hatten dort einen für uns zuständigen Assistenzarzt, der sehr bemüht war. Beispielsweise hat er uns an unserem ersten Tag alle Räumlichkeiten der Anästhesie gezeigt (OP-Räume, Intensivstation, Lehrräume) und wir konnten ihn während unseres gesamten Aufenthaltes unkompliziert kontaktieren.
Wichtig zu wissen für sämtliche Famulaturen im Sanglah General Hospital: Es gilt eine hands-off-policy, das bedeutet, dass man leider nicht selbst Hand anlegen darf, sondern lediglich in der beobachtenden Position bleibt. Dies war mir jedoch bereits aus anderen Erfahrungsberichten bewusst. An jedem Famulaturtag haben wir uns im Sekretariat der Anästhesie gemeldet und eine Anwesenheitsliste unterschrieben und konnten dann frei entscheiden, wo wir heute mitgehen wollen. So konnte ich Einblick auf der Intensivstation bekommen mit 2 Fällen vom Guillain-Barré-Syndrom, verschiedene Operationen mitbeobachten (besonders beeindruckend war die Resektion einer mit 3 Liter Flüssigkeit-gefüllten Zyste eines 1-jährigen Kindes), sowie auch die Einleitung präoperativ und Nachbetreuung postoperativ miterleben. Ein weiteres Highlight war der Besuch der

Burn-Unit, wo Verbrennungsopfer behandelt werden inklusiver angepasster Schmerztherapie betreut durch die Anästhesie. Diese war für den generellen Standard des Krankenhauses sehr fortschrittlich und konnte mit westlichen bzw. deutschen Standards absolut mithalten. Andere Bereiche des Krankenhauses, besonders der OP und die Notfallambulanz, zeigten doch starke Unterschiede im Vergleich zu den Standards unseres Gesundheitssystems auf. Die Ambulanzen waren so überfüllt, dass kranke Menschen schmerzgeplagt auf dem Boden sitzend, warten mussten, die OP-Räume waren hygienetechnisch mäßig ausgestattet, zB. gab es keine richtige Schleuse, wie wir sie bei uns in Deutschland kennen.
Diese Zustände machen einem bewusst, wie gut die Versorgungsbedingungen in Deutschland sind, besonders auch unter Bedingungen einer Pandemie, worauf ich im Weiteren noch eingehen werde.

Famulatur innerhalb der Covid-19-Pandemie

Am Anfang unserer Famulatur war im gesamten Krankenhaus noch nicht die Rede von SARS-CoV-2. Auf Nachfrage wurde uns gesagt, dass auf Bali keine Testmöglichkeiten bestehen, es könne lediglich in Jakarta auf das neuartige Corona-Virus getestet werden, weswegen man offiziell keine bekannten Fälle hier im Krankenhaus aufweise. Durch die globalen Veränderungen wurde folglich auch unser Famulaturaufenthalt beeinträchtigt, sodass wir unseren Famulaturaufenthalt auf 15 Tage verkürzen mussten, da das Sanglah General Hospital beschlossen hat, alle internationalen Ausbildungsprogramme (Famulatur und PJ) zu stoppen und an alle Studierenden appelliert hat, in ihre Heimatländer zurückzukehren. Eigentlich wären wir bis zum 30.03.2020 geblieben, durch die Pandemie mussten wir notgedrungen am 20.03.2020 einen Flug zurück nach Deutschland nehmen. Folglich konnten wir doch auch nur begrenzt etwas von der Insel sehen, was sehr schade ist, da Bali sehr vielfältig ist und die Famulaturbedingungen im Sanglah General Hospital viele Freizeitmöglichkeiten bieten, weswegen ich trotz allem eine Famulatur in diesem Hause (insbesondere in der Anästhesie aufgrund der sehr netten Betreuung) empfehlen kann.